

der Informationsveranstaltung für NicStic Aktionäre am Samstag 13.05.2006
im Grand Hotel National, Luzern

Beginn der Veranstaltung: 12:00 Uhr

Vorsitz und Moderator: Herr Heinz Piroth

Beisitz: Frau Alexandra Barakov-Vogl,
Verwaltungsrätin der Elvestus Marketing & Vertrieb AG
Herr Jörg Vogl,
Verwaltungsrat der TopCap Marketing AG

Referenten: Herr Köller, Bund der Verbraucher
Herr Dr. med. Krapf, wissenschaftlicher Berater der NicStic AG
Herr Will, Unternehmenssprecher der NicStic AG
Herr Spönlein, Geschäftsführer der NicStic AG
Herr Dr. Golbs, Projektentwickler
Herr Dr. Fallegger, Unternehmensberater

Zahl der Teilnehmer: 55

Herr Heinz Piroth eröffnete als Berater der Elvestus Marketing & Vertrieb AG die Informationsveranstaltung und stellte die Verwaltungsrätin der Elvestus Marketing & Vertrieb AG, Frau Alexandra Barakov-Vogl zu seiner Rechten und Herrn Jörg Vogl, Verwaltungsrat der TopCap Marketing AG zu seiner Linken vor.

Der Anlass für die kurzfristig einberufene Informationsveranstaltung waren die aktuellen Pressemitteilungen sowie die Durchsuchungen der Geschäftsräume bei Elvestus Marketing & Vertrieb AG, TopCap Marketing AG und NicStic AG durch die Kriminalpolizei. Insbesondere sollte am heutigen Tage aufgeklärt werden, wie es zu diesen Kampagnen und Maßnahmen kam, wer diese veranlasst hat und ob diese begründet sind.

Daraufhin meldete sich H. Oberholzer, Verwaltungsratspräsident der Hematec AG, Groß- und Gründungsaktionär der NicStic AG zu Wort und fragte nach der Natur der Veranstaltung. Er wollte wissen, ob es sich um eine von NicStic AG oder von Elvestus Marketing & Vertrieb AG einberufene Informationsveranstaltung handelt.

Herr Piroth stellte fest, dass die Elvestus Marketing & Vertrieb AG Initiator der Veranstaltung ist. Grundgedanke sollte sein, dass die Elvestus Marketing & Vertrieb AG und ihr verbundene Partner klar und deutlich zum Ausdruck bringen, dass man zu 100% hinter der NicStic AG und dem Produkt stehe.

Herr Spönlein, Geschäftsführer der NicStic AG, bemerkte in diesem Zusammenhang allerdings, dass man seitens der NicStic Managementebene zu diesem Zeitpunkt keine

öffentlichen Statements abgeben werde. Herr Spönlein betonte, dass er nicht in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der NicStic AG die Veranstaltung besuche, sondern vielmehr als Privatperson und Aktionär.

Da die Person des Referenten, wie sich herausstellen sollte, eine tragende Rolle spielt, begann Herr Piroth seine Ausführungen mit einem kurzen Abriss seines Lebenslaufs und verschwieg dabei nicht, dass er in den späten 80er Jahren selbst in die Mühlen der Justiz geraten war. Er verbüßte seine Strafen und befriedigte die Forderungen wie man es von einem redlichen Mitbürger erwartet. Diese Informationen hatten aber auch alle wichtigen Geschäftspartner bereits seit Jahren, so dass Herr Piroth von Anfang an mit offenen Karten gespielt hat.

Mit der Erfindung des NicStic wurde ihm schnell klar, welche geniale Neuheit man auf dem Tisch hatte und welches Marktpotential darin steckte. Verhandlungen mit Partnern über Lizenzen begannen und somit wurde Herrn Michael Lothar Berresheim, der die Firma Metropolitan Worldwide Inc., USA vertrat, die Vertriebslizenz „Metro-Nic“ für die USA erteilt. In diesem Jahr, 2004, war die Metropolitan Worldwide Inc. dessen Chairman und Treasurer Herr Berresheim ist, eine kleine, unbedeutende US-Firma, die in der untersten Stufe der Nasdaq (OTC), in den Pink Sheets gehandelt wurde. Der Preis lag im April/Mai 2004 bei US\$ 0,10. Nach Bekanntwerden der Vergabe der Lizenz ging der Kurs deutlich nach oben. Ein besonderer Vorteil in den USA ist, dass die FDA (Food and Drug Administration) zur Markteinführung nicht um Genehmigung gefragt werden muss, da der Nicotiningehalt von 2 mg pro Nic nicht überschritten wird.

Im Jahr 2005 signalisiert Herr Berresheim, dass er an einer Übernahme der NicStic AG interessiert sei. Gleichzeitig versucht er einen Keil in die gute Zusammenarbeit zwischen Heinz Piroth und dem Miterfinder Thomas Hoffmann zu treiben. Seine Bemühungen fruchteten insoweit, als sich Herr Hoffmann deutlich aus dem Tagesgeschäft zurückzog.

Auch mit dem Verwaltungsratspräsidenten Herrn Edgar Scagliola, der am 8.4.2005 gewählt worden war, pflegte Herr Berresheim konfliktreiche Auseinandersetzungen. Dennoch folgte ein schriftliches Angebot der Metropolitan Worldwide Inc. zur Übernahme der NicStic AG. Seitens der NicStic AG war man sich jedoch geschlossen darüber einig, dass eine Übernahme nicht in Frage kommt. Zudem liefen zu dieser Zeit wichtige Verhandlungen und Gespräche über Vertriebslizenzen und das Angebot der Metropolitan Worldwide Inc. trat in den Hintergrund. Die Vermarktung der Rechte um den NicStic sowie das Produkt selbst entwickelten sich planmäßig.

Im November 2005 trat die Firma CobraCrest AG & Co. KG aA an die Firma Elvestus Marketing & Vertrieb AG mit einem Angebot zur Übernahme der NicStic AG heran. Durch Aktientausch sollte die Mehrheit der NicStic AG erworben werden. Man wurde sich einig und unterzeichnete den Aktiendeal. Bei der Ausführung stellte sich allerdings heraus, dass CobraCrest AG & Co. KG aA die erwünschte due diligence sowie das Gutachten nicht in Auftrag gegeben haben. Aufforderungen per Telefon, E-Mail und eingeschriebener Post wurden ignoriert. Ebenso wurden vertragsrelevante Fragen nicht beantwortet. Einzig der Kurs der CobraCrest Aktie, die in Frankfurt, München, Berlin-Bremen, Stuttgart und im XETRA gehandelt wird, bewegte sich erst nach oben und dann nach unten. Der Verdacht kam auf, dass CobraCrest AG & Co. KG aA die Übernahme der NicStic AG als Sprungbrett benutzt hat.

Zu dieser Zeit wurde parallel eine Weiterentwicklung des NicStic in Auftrag gegeben. Da man bei der NicStic AG allerdings mit anderen Dingen beschäftigt war, wurde die TopCap

Marketing AG mit der Durchführung und Begleitung der Weiterentwicklung beauftragt. Herr Berresheim wurde über die Ereignisse informiert. In diesem Augenblick trat CobraCrest AG & Co. KG aA erneut ins Blickfeld, um die Herren Biwer und Schmidt, die damaligen Direktoren der TopCap Marketing AG mitsamt der Parallelentwicklung bzw. Weiterentwicklung des NicStic abzuwerben. Dabei waren sie erfolgreich, denn am 24. April 2006 kündigte die CobraCrest AG & Co. KG aA, in ihrer Pressemitteilung, eine rauchfreie Zigarette unter dem Namen „bel air“ an, die angeblich bereits am 29.01.2006 beim Deutschen Patentamt angemeldet worden war. Von nun an wurde die NicStic AG und ihr Umfeld im Rundumschlag mit schlechter Presse, Falschmeldungen und fingierten Strafanzeigen überhäuft. „Der Mitstreiter soll aus dem Ring geworfen werden.“

Fragen der Anwesenden bezüglich der Notwendigkeit eines neuen NicStic bzw. der „Einmischung“ von TopCap Marketing AG werden damit erklärt, dass Herr Scagliola der TopCap Marketing AG einen Auftrag gegeben hatte, eine Parallelversion bzw. Weiterentwicklung des NicStic zu organisieren, wobei hier eine Abtretung an die NicStic AG immer klar war. Letztendlich ist ein neues Produkt ohne das NicStic Patent wertlos.

Weiterhin wurde zur Sprache gebracht, dass die CobraCrest AG & Co. KG aA derzeit versucht, NicStic Aktionäre zu überreden, ihre Aktien gegen „bel air“- oder Metropolitan-Aktien zu tauschen. Die Metropolitan Aktie ist momentan auf einem Stand von ca. US\$ 0,10 und Herr Heinz Piroth erklärte sich bereit, all denen, die auf Anraten des Herrn Berresheim & Co. Aktien der Metropolitan gekauft haben, diese gegen Aktien der NicStic AG einzutauschen, wobei die NicStic Aktie mit CHF 15,- bewertet wird und die Metropolitan Aktie mit dem jeweiligen Erwerbspreis bewertet werden wird.

Zur geplanten CobraCrest AG & Co. KG aA Pressekonferenz am 17. Mai 2006 wurden mehrere Fragen bezüglich der Anwesenheit von NicStic „Gesandten“ oder kritischen Presseleuten gestellt. Herr Heinz Piroth versicherte, dass man sich mit der Pressekonferenz der CobraCrest AG & Co. KG aA ausführlich beschäftigt hätte und entsprechende Maßnahmen getroffen hätte. Ebenso habe man auch kritische Wirtschaftsjournalisten für eine Teilnahme an der Konferenz interessieren können. Einzelheiten wolle man jedoch aus verständlichen Gründen nicht verraten.

Gegen 13:30 Uhr stellte Herr Köller vom Bund der Verbraucher kurz das Gutachten zur Pharmakologie und Toxikologie von Nikotin in einer rauchlosen Zigarette vor, welches seine Gesellschaft zusammen mit Herrn Prof. Dr. Elmar Richter der Ludwig-Maximilian-Universität München erstellt hat. Dabei zeigte sich u. a., das Rauchen in den meisten Fällen mehr eine Gewohnheit ist, als eine vom Nikotin abhängige Sucht. Der Bund der Verbraucher nahm dies zum Anlass, der NicStic AG zu empfehlen, einmal NicStics ohne Nikotin zu produzieren. Die Ergebnisse einer diesbezüglichen Testphase würden hierzu nähere Erkenntnisse erbringen, die ggf. für ein nikotinfreies NicStic eine Marktnische bedeuten könnte. Damit hätte die NicStic AG eine zusätzliche Alleinstellung am Markt, die durch kein anderes Produkt zu gefährden sein. Der Bund der Verbraucher erwartet nun, dass der NicStic nun bald in Serie geht, damit dann nach den entsprechenden Verbrauchertests eine Produktzertifizierung vorgenommen werden kann. Eine durch den Bund der Verbraucher ausgesprochene Empfehlung ist eine Orientierungshilfe, der Verbraucher gerne folgen.

Nach einer kurzen Pause stellte sich Herr Dr. med. Krapf, der wissenschaftliche Berater der NicStic AG kurz vor und erklärte, dass er in „bel air“ keine Gefahr sehe. Das geeignete Kondensat, und dies ist ein sehr wichtiger Punkt, sei kaum bekannt. Die NicStic AG ist auf diesem Gebiet bereits einen großen Schritt voraus.

Herr Will, Unternehmenssprecher der NicStic AG, führte zur Unternehmenskommunikation der NicStic AG aus, dass bedingt durch die laufenden juristischen Auseinandersetzungen, eine offensive Kommunikationsarbeit nach außen derzeit kaum möglich ist. Der Fokus der Kommunikation wird daher bis auf weiteres gezielt auf den Aktionärskreis ausgerichtet und intensiviert. Die für eine offensive PR notwendigen „guten Nachrichten“ sind rechtzeitig zur Generalversammlung am 30. Juni 2006 zu erwarten. Mit diesen News und dem Markteintritt in Spanien und Italien startet NicStic eine Imagekampagne, die auf eine vollständige Rehabilitierung des Unternehmens und seines Managements vor der Öffentlichkeit in der Schweiz und in Deutschland ausgerichtet ist.

Herr Spönlein, Geschäftsführer der NicStic AG, an den das Wort weitergereicht wurde, ist sehr betroffen über die Denunziationen und polizeilichen Maßnahmen, die leider nicht vor dem Privatbereich Halt machen. Dennoch geht auch er davon aus, dass er im Rahmen der Hauptversammlung im Juni 2006 hervorragenden Neuigkeiten für die Aktionäre hat. Derzeit möchte er keine verbindlichen Informationen über Vertriebslizenzen und ähnliches geben. Er folgt damit dem Rat der Anwälte. Sein Bestreben ist es, den Kampf gegen Berresheim, CobraCrest AG & Co. KG aA und alle in diesem Zusammenhang stehenden Personen auf einer juristischen Ebene auszutragen und nicht in Form einer „Schlammschlacht“. Letztendlich wollte er noch zusammenfassen, dass die Mehrheit der Lieferanten zu NicStic steht und Nervenstärke in diesen Zeiten beweist.

Anschließend stellte sich Herr Dr. Golbs aus Leipzig als Projektentwickler vor, der zusammen mit seinen Partnern aus Bank, Industrie und Politik am Produkt NicStic sehr interessiert sei. Die negative Presse wird in der Gruppe um ihn nicht vordergründig erachtet, weil man an das Produkt glaubt und dies eine höhere Rangstelle einnimmt. Man möchte die Produktion des Nics in Leipzig etablieren. Dafür würde eine Produktionsgesellschaft gegründet und man werde ein geeignetes Grundstück auf einer Ausfallstrasse in Leipzig erwerben um dort zu produzieren. Weiterführende Gespräche werde es in den kommenden Tagen geben. Die Finanzierung in Höhe von € 20 Mio. sei so gut wie unter Dach und Fach.

Zum letzten Punkt gegen 15:00 Uhr machte Herr Dr. Georg Fallegger Vorschläge zum Börsengang der NicStic AG. Herr Dr. Fallegger ist in erster Linie Aktionär der NicStic AG, hat aber durch seine Arbeit bei der bei der AABC Alternative Asset Broker Company Ltd., die er im Jahr 2001 gründete und erfolgreich als Geschäftsführer leitet, einen Blick für „börsenverdächtige“ Firmen. Er kam somit sozusagen als Aktionär von außen dazu, eine Präsentation über die Abschätzungen der Chancen und Gefahren für die NicStic AG zu halten. Voraussetzungen für den Erfolg der NicStic AG sind abstimmungsbezogene Gleichklänge zwischen den Aktionären und dem Unternehmen. Nur wenn beide Gruppen ehrlich zusammenarbeiten, ihre realistischen Ziele überzeugend vor Augen haben und in die selbe Richtung marschieren, kann das gemeinsame Ziel erreicht werden. Irritationen, gegenseitige Beschimpfungen und zu allem Überfluss noch eine negative Presse läuten eher den Untergang der Gesellschaft ein. Herr Dr. Fallegger beschrieb die einzelnen Punkte, die den Erfolg herbeiführen, ausführlich und anschaulich. Neben der Bewältigung der Vergangenheitsprobleme müssen auch die Hauptprobleme für die Zukunft in den Griff bekommen werden. Diese sieht Herr Dr. Fallegger in erster Linie in der derzeit schwachen Finanzbasis, dem hohen personellen und kostenträchtigen Aufwand der Rechtsstreitigkeiten. Des weiteren müsste die Patentschutzsituation verbessert und das Produkt optimiert werden. Einigkeit und Kooperation mit den Lieferanten und Lizenzpartnern sind ebenfalls von großer Bedeutung. Herr Dr. Fallegger zeigt volles Verständnis für die Tatsache, dass das Produkt auch nach Jahren der Entwicklung noch nicht serienreif auf dem Markt ist. Schließlich

handelt es sich dabei um eine hochtechnisierte Neuentwicklung, die sich an keinem Vergleichsprodukt am Markt orientieren kann. Das Produkt NicStic wird auch in den kommenden Jahren ständig fortentwickelt werden müssen, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

Um ein Überleben der Gesellschaft zu ermöglichen und um auch die NicStic AG künftig an die Börse zu bringen ist es erforderlich, die Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt mit den nötigen finanziellen Mitteln auszustatten. Deshalb fordert er die Aktionäre auf, die Zeichnung zur Kapitalerhöhung durchzuführen. Die Aktionäre sollen nicht als Verlierer dastehen, sondern in den nächsten Jahren von einem Aktienkurs profitieren, der der Markterwartung des tollen Produktes entspricht und der auch, wenn man sich an die vorerwähnten Regeln hält, erreicht werden kann.

Das Referat des Aktionärs Dr. Fallegger hat das Publikum sehr beeindruckt und fand inhaltlich volle Zustimmung. Die Mehrheit der Aktionäre würde Herrn Dr. Fallegger intensiver in der Gesellschaft etabliert sehen und schlägt deshalb vor, dass er sich bei der nächsten Generalversammlung als Verwaltungsrat zur Verfügung stellt. Herr Dr. Fallegger signalisierte auch, dass er diesem Wunsch gerne nachkommen werde. Sofern dies eine deutliche Mehrheit der Aktionäre wünsche und die Gesellschaft entsprechend seinen Vorstellungen ausgerichtet wird.

Bei dieser Gelegenheit schlug Herr Piroth auch Herrn Gutknecht, Großaktionär der NicStic AG und Geschäftspartner der NicStic AG (Grischaplast) vor, der sich jedoch aufgrund des unerwarteten Vorschlags zu diesem Angebot noch nicht äußern wollte.

Herr Piroth bedankte sich bei allen Referenten für ihre kooperativen Aussagen und bei den Aktionären und Mitarbeitern für das Interesse und die Bekundung, dass man trotz der Ereignisse voll und ganz hinter der NicStic AG stehe und diese in eine erfolgreiche Zukunft für alle führen möchte.

Luzern, den 13.05.2006

Elvestus Marketing & Vertrieb AG